

Stellungnahme

des Familienbundes der Katholiken im Bistum Speyer

zur Zukunft der Häuser „Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach“ und „Christophorus-Haus in Bad Dürkheim“

Mit Sorge haben wir aus der „Rheinpfalz“ erfahren, dass sowohl der Erhalt des Jugendhauses St. Christophorus in Bad Dürkheim als auch der des Bildungshauses Heilsbach/Schönau von Seiten der Bistumsleitung in Frage gestellt werden. Wir setzen uns als Dachverband für die Anliegen von Familien, von Eltern, Kindern und Jugendlichen ein.

Ein wichtiges Anliegen der katholischen Jugend sind adäquate Orte, an denen sie sich entfalten kann. Hier ist Jugend unbedingt auf eine starke Lobby angewiesen. Jede Investition ist auch ein Bekenntnis zu den Menschen, denen die jeweilige Immobilie dient. So wurden klare Schwerpunkte auf Kirchen im ganzen Bistum gelegt, die zum Teil sehr aufwendig renoviert wurden. Dem liturgischen Leben wurde damit ein besonderer Wert zugesprochen. Auch das Priesterseminar wurde sehr kostspielig saniert: Ein klares Ja zu Priestern und priesterlichem Leben in der Diözese.

Damit haben Bistum und Bischof ein deutliches Votum für Liturgie an traditionellen Kirchenorten und für das Priestertum gesetzt. Ein ähnlich deutliches Votum für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen im Bistum wäre wünschenswert und ist dringend geboten. Schließlich wächst gerade in den Jugendverbänden die kirchliche Zukunft des Bistums Speyer heran.

Wir halten das Christophorushaus in Bad Dürkheim aufgrund seiner Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, aufgrund seiner zentralen Lage im Bistum und als gewachsenen Ort der Verbandsarbeit für unschätzbar wertvoll.

Ebenso schätzen wir die Heilsbach als Bildungshaus, besonders als Ort für Familien mit Kindern und für Menschen mit Behinderung aufgrund der barrierefreien Gestaltung und sprechen uns auch hier klar für einen Erhalt und dringend nötige Investitionen aus, um es attraktiv zu halten. Wir halten das Haus aber für keine Option für Jugendgruppen. Jugend hat eigene Bedürfnisse.

Eine Entscheidung gegen das Jugendhaus ist ein Politikum. Sie ist mehr als eine Immobilienfrage. Sie ist eine Lobbyfrage für oder gegen die (verbandliche) Jugendarbeit im Bistum Speyer. Insofern verstehen wir den Ärger der Jugendverbände und wünschen konstruktive Beratungen mit der Bistumsleitung.

Der Diözesanvorstand des Familienbundes der Katholiken
Manfred Gräf, Christel Gräf, Hede Strubel-Metz, Bärbel Buschbacher, Felix Goldinger, Katharina Goldinger, Rita Höfer